

aerodurit® Entfeuchtungsputz 2010 ist ein mineralischer Werks-Trockenmörtel nach DIN 18557, DIN 18550/ DIN EN 998-1, Mörtelgruppe CS II, auf der Basis einer ausgeklügelten Kalklinie, (Kalksteinsand 0 – 1,8 mm, geringer Anteil Zement), welcher in Kombination mit aerodurit® Additiven die bekannten Schwachpunkte der Kalk- u. Kalkzementputze aufhebt. Die einzigartigen Eigenschaften des aerodurit® Putzes bewirken durch ein abgestuftes Porensystem (a) Kapillarporen b) Gelporen c) geschlossene Mikroluftporen-Kombination] erhöhte Adhäsion der Zuschläge /Bindemittel, zudem ein erhöhtes Haftungsvermögen an den Untergründen, homogene Verteilung der Poren untereinander und Wasserabweisung als Außenputz.

ANWENDUNGSBEREICH

Neubauten: als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima oder Witterung.
 Altbauten: Im Feuchtigkeitsbereich, zur permanenten Mauerentfeuchtung (Kellersanierung ohne teure Trocknungsmaßnahmen) als Außen- und Innenputz, für Lagerräume, Stollen, Kirchen, Stadtmauern etc.. Nicht anwendbar bei Einwirkung von Druckwasser.

TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit:	ca. 5,0 N/ mm ²
Biegezugfestigkeit:	ca. 2,5 – 3,5 N/ mm ²
Wasserdampfdiffusionswiderstand:	μ = 13
Luftporengehalt des Frischmörtels:	ca. 29 %
Korngröße:	0 – 1,8 mm
Haftzug	> 0,5 N/ mm ²

ERGIEBIGKEIT

Ein Sack (30kg) mit ca. 5,5 l Wasser ergibt ca. 21 l Nassmörtel, bzw. ca. 1,2 m² bei 20 mm Putzdicke. MINDESTDICKE von 2 cm nicht unterschreiten. Der Trockenmörtel wird mit Quirl, Freifall- oder Zwangsmischer angemischt. Mischzeit: ca. 3 - 4 Minuten, bis die Luftblasen sichtbar werden. **[WICHTIG]** Nicht übermischen! Verarbeitungszeit: 30 - 60 Min. nach Anmischen. Quirl schräg halten, ausreichend durchmengen.

VERARBEITUNG

Untergrund muss frei von Staub und Schmutz sein. Filmbildende Trennmittel wie Schalwachs etc. müssen entfernt werden. Altputze, Anstriche etc. müssen bis 1 m über die Oberkante des Feuchtigkeitsbereiches restlos abgeschlagen werden. Mürbe Fugen 1 - 2 cm tief auskratzen. Lose Mörtelreste und Staub mechanisch restlos entfernen, z.B. mit Drahtbürste oder Drahtbesen. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes vollflächig gut vornässen.

PROFILAUSGLEICH

Zum Profilausgleich bei stark zerklüfteter Maueroberfläche wird ein Verbandeln bzw. Auswerfen von Löchern, Unebenheiten und evtl. fehlender Steine erforderlich; manuell anwerfen. Eine Putzgrundvorbehandlung mit Spritzbewurf ist generell mit aerodurit® Entfeuchtungsputz 2010 durchzuführen. Vorspritz: mit dem gleichen Material von Hand, generell flächendeckend und warzenförmig. Die Standzeit beträgt ca. 12 h.

WICHTIGER HINWEIS

Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen. [WICHTIG]
 Der weitere Aufbau für die erste und zweite Putzlage wird mit aerodurit® Entfeuchtungsputz 2010 hergestellt. Putzoberfläche mit feuchtem Schwamm, nicht mit triefend nassem Schwamm filzen. Gefahr der Bindemittelanreicherung und folgend Gefahr von Oberflächenrissen.

PUTZDICKE

Optimale Entfeuchtungswirkung bei der geforderten Gesamtputzdicke von ca. 20 - 30 mm. **[WICHTIG]** Nach 45 - 60 Min. Standzeit (Abbinden und Porenstabilisierung) können die Putzlagen wie üblich bearbeitet werden.
Innenputzarbeiten: [WICHTIG]
 Während der Entfeuchtungs- und Austrocknungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen. Lüftungsregeln unbedingt beachten. aerodurit® Entfeuchtungsputz 2010 entzieht dem nassen Mauerwerk bereits nach Auftrag des Vorspritzes enorme Mengen an Feuchtigkeit. Diese verdunsten auf der spezifisch vergrößerten Putzoberfläche. Bei Nichtbeachtung kann die Entfeuchtung zum Stillstand kommen. Gefahr der zusätzlichen Feuchtebelastung.

MASCHINELLE VERARBEITUNG

Beim Verarbeiten mit Putzmaschinen ist auf ein porenputzgeeignetes System zu achten. Dies betrifft insbesondere Feinputzmaschinen, die grundsätzlich mit einem geeigneten Nachmischer zu betreiben sind. aerodurit® Entfeuchtungsputz 2010 kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen und Nachmischer verarbeitet werden. **[BEACHTEN]:** Verminderter Wasserbedarf auch bei maschineller Verarbeitung, ca. 200 – 240 l /h. Wir empfehlen ausdrücklich PFT G4 / PFT G5: **Variante 1:** Schnecke & Mantel D8 – 1,5 | **Variante 2:** Schnecke & Mantel D4 – 2LP | Einspritzdüse (oben) | Schlauch Ø 35mm, max. 13,5lfm + Schlauch Ø 25mm, max. 5lfm **oder** Schlauch Ø 25mm, max. 10 – 15lfm. | Spritzdüse 14mm | Rotoquirl* | * beeinflusst positiv den Luftporengehalt | Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschröpfung achten, z.B. Zementschlämme | Hotline +49 (0) 9323 / 31 760 | [www.pft.de]. Bei Verarbeitungspausen (> 20min.) sind Maschine und Schläuche leer zu fahren. Bitte achten Sie darauf, dass die hohe Diffusionsfähigkeit des Entfeuchtungsputzes nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen eingeschränkt wird. Wir empfehlen Silikatfarben, insbesondere aerodurit® SOLAMENT Klima-Silikat-Farbanstriche oder aerodurit® CALSOL Produkte.

LAGERUNG

Trocken, möglichst auf Holzrosten lagern, gegen Feuchtigkeit schützen. Lagerdauer von ca. 6 Monaten nicht überschreiten.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungs-voraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden.

Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle durch die Verarbeitungsweise, der Intensität des Aufmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, klimatischen Umgebungseinflüsse und des Alters Abweichungen aufweisen (Vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag)

